

Niederschrift

über die Informationsveranstaltung zum Ausbau der Straße
„Kurze Straße“ in Wassenberg
am Donnerstag, 31. August 2023, im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

A: Von der Verwaltung:

Bürgermeister Marcel Maurer
Fachbereichsleiter Dominik Hilgers
Norman Hanrath

B: Von auswärtigen Büros:

Jan Siebenmorgen (MWM Planungsgruppe)

C: Interessierte Bürgerinnen und Bürger lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Bürgermeister Maurer eröffnet die Informationsveranstaltung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich. Er weist vorab darauf hin, dass es zurzeit eine finanzielle Entlastung gibt.

Herr Siebenmorgen von der MWM Planungsgruppe stellt die Ausbauplanung anhand einer Präsentation vor.

Er stellt vor, dass die Ausbauplanung ein Separationsprinzip mit bituminöser Fahrbahn und gepflasterten Gehwegen auf beiden Straßenseiten vorsieht. Darüber hinaus seien diverse Längsparkplätze vorgesehen sowie eine größtenteils beidseitig verlaufende Entwässerungsrinne. Er stellte weiter dar, dass eine Begrünung im Straßenraum über diverse Pflanzbeete und Bäume vorgesehen sei sowie die Straßenbeleuchtung DIN-gerecht werde.

Er erklärte weiter, dass vorgesehen sei, die Straße als Fahrradstraße auszuweisen und hierfür nach Verabschiedung des Bauprogramms eine weitere Abklärung mit der Straßenverkehrs- und Polizeibehörde des Kreises Heinsberg erforderlich sei. Die Straße würde durch die Ausweisung zu einer Fahrradstraße automatisch auf Tempo 30 begrenzt.

Nach diesen Ausführungen berichtet Herr Hilgers zu den Kosten, dass i.d.R. Straßenausbaubeiträge anfallen, es wird zurzeit davon ausgegangen, dass das Land diese Beiträge für die Grundstückseigentümer übernimmt. Trotzdem werden die Grundstückseigentümer einen Beitragsbescheid erhalten, da für jedes Grundstück der Förderbetrag nachgewiesen werden muss. Jedoch müssen die Kanalhausanschlüsse von den Grundstückseigentümern bezahlt werden. Der Kostenersatz wird von der Mitte des Straßengrundstücks bis zur Grundstücksgrenze berechnet. Somit würden die Kosten je nach Straßenbreite bei höchstens 850 € liegen.

Nach dieser Darlegung haben die Anwesenden Gelegenheit Fragen zu stellen.

Auf Anfrage erklärte Herr Siebenmorgen, dass die Straßenbreite bei Hausnummer 10 auf 5 Meter verengt würde. Ein Begegnungsverkehr sei unproblematisch möglich.

Einzelne Anwohner/innen berichteten, dass das Verkehrsaufkommen auf der Kurzen Straße nach eigenen Beobachtungen sehr hoch sei und sehr schnell gefahren würde.

Bürgermeister Maurer erläuterte, dass das Verkehrsaufkommen im Zuge der Aufstellung des Verkehrskonzeptes untersucht worden sei. Auch wenn das subjektive Empfinden nachvollzogen werden könne, ergab die Untersuchungen keine dahingehenden Auffälligkeiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung werde ebenfalls weitestgehend eingehalten; lediglich zu einem geringen Prozentsatz seien Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt worden.

Eine Anwohnerin fragte danach, ob es möglich sei, unabhängig von der Ausweisung zur Fahrradstraße Tempo 30-Schilder aufzustellen. Dass die Geschwindigkeitsbegrenzung mit der Ausweisung als Fahrradstraße verbunden sei, sei im überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht bekannt.

Bürgermeister Maurer erklärte, dass es sich hierbei um eine Doppelanordnung handeln würde, die seitens des Straßenverkehrsamtes im Regelfall abgelehnt würde. Dennoch werde die Verwaltung das Anliegen aufnehmen und bei den nächsten Abstimmungsterminen anbringen.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage gestellt, ob es möglich sei, die Fahrradstraße bis „Tante Lucie“ fortzuführen und nicht bereits auf Höhe der Berliner Allee enden zu lassen. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass der LKW-Verkehr bis vor wenigen Jahren auf der Straße ausgeschlossen gewesen sei, nun jedoch die Beschilderung fehle. Es wurde angeregt, die Straße wieder für den LKW-Verkehr zu sperren.

Auch diese Anregungen wurde seitens der Verwaltung zur Besprechung mit dem Straßenverkehrsamt aufgenommen.

Auf Nachfrage wies Herr Hilgers darauf hin, dass die vorgestellten Unterlagen im Bürgerinformationsportal zur Einsichtnahme im Zuge der Einladung des Bauausschusses zu seiner nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt würden.

Außerdem würden diejenigen, deren Hausanschlüsse erneuerungsbedürftig seien, seitens der Verwaltung in den kommenden Wochen kontaktiert.

Nachdem alle Anfragen beantwortet wurden, erklärte Bürgermeister Maurer, dass dem Bauausschuss ein Stimmungsbild zur vorgestellten Ausbauplanung vorgelegt werde. Er bat um Handzeichen, ob der Ausbauplanung in der vorgestellten Form zugestimmt werden könne. Gegen die vorgestellte Ausbauplanung wurden keine Bedenken erhoben.

Zusammenfassend wird somit festgestellt, dass die anwesenden Anwohner/innen sich mit folgender Ausbauplanung einverstanden erklären:

Bauprogramm:

- Fahrbahn bituminös
- Beidseitig gepflasterter Gehweg mit Rundbord
- Aufpflasterung in den Bereichen Brühlstraße und Staufstraße
- Straßenentwässerung
- Pflanzbeete mit Längsparkplätzen
- DIN-gerechte LED-Straßenbeleuchtung
- Ausweisung als Fahrradstraße, wenn das Straßenverkehrsamt dem zustimmt.

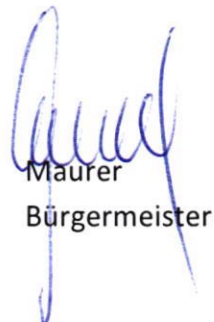
Bürgermeister Maurer beendete die Veranstaltung mit einem Dank an die Anwesenden für die regen Diskussionsbeiträge.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: ca. 20:00 Uhr

Der Schriftführer

Hanrath

GESEHEN:


Maurer
Bürgermeister

ges. Piel